Die Kirschkönigin ist aus Glindow, Brandenburg, da.

Die Brautjungfernprinzessinnen vertreten den Kleinhandel.

Die Elbauenkönigin und -prinzessin kommen aus Elbe-Parey.

Etliche Zuschauer schauten der Eröffnung des Tags der Regionen am Sonntag in Staßfurt zu. Besonders bewunderten wurden die Hoheiten und Königinnen, die als Vertreterinnen ihrer Städte und Gemeinden gesandt wurde. Auch die Krönung der neuen Salzfee zog viele Besucher auf den vernieselten Platz. Fotos: Volker Müller/Franziska Richter

Die Jommeraner Jurkenkönigin tritt mit ihrer Tochter auf.

Die Rosenkönigin überbringt Grüße aus Bernburg.

Die Zuschauer freuen sich über den Besuch der Hoheiten.

Fest: Hommage an die Heimat

Bevor der Regen kommt, wird beim Tag der Regionen ein „kleine Grüne Woche“ gefeiert

Ein bunter Tag mit hoheitlichem Besuch wurde am Sonntag mit dem Tag der Regionen in Staßfurt gefeiert – bis der Regen knallhart zuschlug.

Von Franziska Richter

Staßfurt • Am Vormittag spielte das Wetter mit, wenn auch hier und da mal ein bisschen Nieselregen herunterkam. „Die schlechten Wettervorhersagen haben zwar zwei, drei Händler absagen lassen, aber erst einmal lief alles gut“, resümiert Burkhard Nimmich vom Organisationsverein „Tag der Regionen Salzlandkreis“. Hunderte Besucher füllten bis Mittag den Platz, probierten regionale Köstlichkeiten wie die Calbenser Bollentitsche, informierten sich bei Heimatvereinen und staunten über die 20 Hoheiten und Königinnen, die sich bei der Eröffnung vorstellten.

Dicht umringt vor der Bühne war vor allem die Krönung der neuen Salzfee. Eröffungsworte sprachen Landrat Markus Bauer (SPD), Oberbürgermeister Sven Wagner (SPD) und Umweltministerin Claudia Dalbert (B 90/Grüne) als Schirmherrin des landesweiten „Tags der Regionen“. Sie warb im Sinne des Mottos des Tages „Weil Heimat lebendig ist“ für eine Rückbesinnung auf die eigene Region. Gerade die Globalisierung sei heute Grund, sich einmal zu verinnerlichen, „was eigentlich die eigene Heimat ist“.

Erklärtes Ziel des Tages war es auch bei seiner 13. Auflage in Staßfurt „bei dieser kleinen grünen Woche zu zeigen“, so Oberbürgermeister Sven Wagner, „wie vielfältig und lebendig unsere Region ist.“

Begonnen hatte der Tag bereits vor der Eröffnung mit einem Erntedankgottesdienst in der Kirche am Königsplatz und einem Umzug der Festgesellschaft von dort zum Benneckschen Hof. Der Anschnitt des „längsten Pflaumenkuchens der Welt“ von Bäcker Manfred Bechstein war ebenfalls einer der Höhepunkte.

Kurz nach 13 Uhr setzte jedoch starker Regen ein. Das Jugendblasorchester gab noch, leicht durchnässt, ein Konzert auf der Bühne, Kleingärtner wurden noch ausgezeichnet.

Gegen 16 Uhr aber wurde abgebrochen. Weitere im Programm geplante Bands traten nicht mehr auf, die Menschen begannen, ihre Stände zusammenzupacken und zu flüchten. Schon am frühen Abend war der Platz wie leer gefegt. „Für den Regen kann keiner was“, sagt Burkhard Nimmich. „Die letzten die Jahre hatten wir Glück, dieses Jahr eben nicht. Dennoch sind wir voll zufrieden mit der Veranstaltung.“

Besucher wie Ursula Pennigsdorf (rechts) können zwischen vielen regionalen Produkten und kulinarischen Angeboten wählen.

Angelika Müller vom Heimatverein Calbe gibt Bollentitsche aus.

Der Ilberstedter Heimatverein wirbt für seinen Ort mit Harald Korn (links) als Knecht Ruprecht und Roland Halang als Heiliger Nikolaus.

Manfred Bechstein hat einen überdimensional langen Pflaumenkuchen gebacken und lässt ihn von Salzfee Jenny Marnitz anschneiden.

Neugierig schauen die Kinder in den Käfig. Die Tauben sollen während der Eröffnung frei gelassen werden und über den Platz fliegen.

Die Mitglieder des Bergmannsvereins Bernburg informieren am eigenen Stand und teilen Speisesalz aus, was immer begehrt ist.

Am Mittag lassen die Besucher des Festes Ballons in den Himmel steigen unter dem Motto „Staßfurt grüßt die Welt mit Luftballons“.

Das Inklusion Netzwerk informiert und unterhält die Kinder.

Der Regionalverband der Kleingärtner bietet in seinem Festzelt nicht nur Informationen, sondern auch leckere Kartoffeln mit Quark.

Ihre Fans hatte die Dance Factory Egeln mitgebracht. Auch der Rest des Publikums schaute sich gern die schnellen Tänze der Gruppe an.

Das Jugendblasorchester, schon leicht nass geworden, tritt am Mittag auf. Die Musiker sind das ganze Wochenende im Einsatz.

Umweltministerin Claudia Dalbert eröffnet das Fest mit.